

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Bilderbuch für Kinder, enthaltend: eine angenehme Sammlung von Thieren, Pflanzen, Blumen, Früchten, Mineralien, Trachten, und allerhand andern unterrichtenden Gegenständen aus dem Reiche der Natur, ...**

alle nach den besten Originalien gewählt, gestochen, und mit einer kurzen  
sowohl, als auch erweiterten wissenschaftlichen, und den  
Verstandeskräften eines Kindes angemessenen Erklärung begleitet

**Bertuch, Friedrich Justin**

**Rumburg, 1813**

Drosseln verschiedener Art

[urn:nbn:de:bsz:31-263397](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-263397)

## Drosseln verschiedener Art.

Die Drosseln sind Singvögel. Sie haben einen runden messersförmigen Schnäbel, dessen obere Kinnlade an der Spitze niedergebogen und ausgeschnitten ist. Die Nasenlöcher sind bloß, und oben mit einer dünnen Haut bis zur Hälfte bedeckt; die Zunge ist safericht ausgeschnitten und die Kehle mit kleinen steifen Haaren besetzt. Ihre Nahrung besteht theils in Beeren, theils in Insekten. Das Fleisch ist wohlschmeckend.

### Der Mistler oder Ziemer.

(*Turdus viscivorus.*)

Ist die größte einheimische Drossel, denn ihre Länge beträgt über 12 Zoll; der Schwanz mißt 4 Zoll, und die ausgebreiteten Flügel 1 Fuß und fast 8 Zoll. Der 1 Zoll lange Schnäbel ist hornfarbig, an der Spitze schwarz, und an der Wurzel gelb; der Rachen und die Zunge sind ebenfalls gelb; der Augenstern dunkelkastanienbraun, die Beine und Zehen sind schmutzig blaßgelblich.

Der Kopf, der Oberhals, der Rücken, die Schulterfedern, die obern Deckfedern des Schwanzes, und die kleinern der Flügel sind olivengraun, am Kopfe ins Aschgraue und auf dem Steiße ins Goldgelbe schimmernd; die Backen und Seiten des Halses gelblichweiß und schwarzgrau gefleckt. Von den Nasenlöchern geht durch die Augen ein weißlicher Streifen; die Augenlider sind weiß eingefast; der Unterleib ist weißgelb, oberwärts mit dreyeckigen, unterwärts aber mit eprunden, zerstreuten schwärzlichen Flecken gezeichnet. Die Schwungfedern sind dunkelbraun mit olivengrauen, schmalen, äußern Kanten, und die vier letzten mit weißen Spitzen. Die Deckfedern der Flügel sind dunkelbraun, theils mit olivengrauen, theils mit röthlichweißen Kanten und weißen Spitzen. Die Schwanzfedern sind grau, die äußern haben weiße Spitzen; die untern Deckfedern der Flügel sind hellweiß.